

TREFFPUNKT: LUDESCH
Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz lud zum Dankesfest

Dankesfeier im Steinbruch

Unter dem Motto „Mir firand üsre Region 2015 bis 2023+“ lud die Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz zu einem besonderen Dankesfest in den Steinbruch Ludesch, um die erfolgreiche Umsetzung von mehr als 80 Projekten zu feiern. **Heike Monteperle** führte charmant und

informativ durch die Veranstaltung und gab den Gästen gemeinsam mit Geschäftsführerin **Karen Schillig** und Obmann **Walter Rauch** Einblicke in die Erfolge und Highlights der vergangenen acht Jahre. **Norbert Schnetzer** (Verein Kulturgut Trift), **Daniela Jochum** (Kulturweg Walgau) und Archivar **Stefan Stachniß** stellten danach ihre Projekte vor. Mit seinem Kabarett nahm **Martin Weinzerl** trotz strömenden Regens die Regionalentwicklung auf die Schaufel. Mit ihrem Foodtruck kümmerten sich „Hoakligs“ um das leibliche Wohl der Festgäste, darunter LT-Präsident **Harald Sonderegger**, Bürgermeister aus der Region und **Georg**

Wisam Al-Taei unterstützte das Leader-Team.



Landtagspräsident Harald Sonderegger, Moderatorin Heike Monteperle, Leader-Managerin Karen Schillig und Obmann Leader-Region Walter Rauch.

Geutze (Wirtschaft im Walgau), **Wolfgang Kinz** (Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum), **Peter Steurer**, **Jürgen Marcabruni**

(ABO), **Sabine Grohs** (Kultur im Walgau) sowie **Josef Bechtold**. „Barfuß ida Söck“ sorgten für Musik und gute Stimmung.



Norbert Schnetzer (KulturGut Trift), Daniela Jochum (Kulturweg Walgau), Stadtarchivar Stefan Stachniß.



Unter den Gästen: Barbara und Dieter Laueremann.



Verena Burtscher (Villa Falkenhorst) und BM Simon Lins (Schnifis).



Die Bürgermeister Thomas Lampert (Göfis), Katharina Wöb-Krall (Rankweil) und Roman Kopf (Röthis).

„You’ve Come a Long Way, Baby“: Fatboy Slim wird 60

Norman Cook gehört zu den prominentesten Vertretern britischer Tanzmusik.

LONDON Wenn seine alten Hits heute im Radio laufen, ist vielen Hörern gar nicht bewusst, dass es sich um den Mann handelt, der als **Fatboy Slim** ein Weltstar wurde. Mit der britischen Indieband The Housemartins verbuchte Norman Cook in den 1980er-Jahren erste Erfolge. Seine zweite Karriere verlief jedoch noch erfolgreicher. Fatboy Slim gilt als einer der einflussreichsten Elektro-Musiker, DJs und Produzenten. Heute wird er 60 Jahre alt.

Stilprägendes Werk

Seit den späten 90ern steht neben den Chemical Brothers, Leftfield oder The Prodigy der Name Fatboy Slim für die als Big Beat bekannte Richtung elektronischer Tanzmusik. Sein 1998 veröffentlichtes, zweites Album „You’ve Come a Long Way, Baby“ war ein stilprägendes Werk, das Kritiker begeisterte und ein kommerzieller Erfolg wurde. Hitsingles wie „Praise You“, „Right Here, Right Now“ oder „The Rockafeller Skank“ durften fortan auf keiner Tanzfläche fehlen. Cooks Lieder sind akustische Collagen, in denen er Samples von Dialogen, Drums und Melodien zu etwas völlig Neuem kombinierte. Allein für „The Rockafeller Skank“ bediente er sich unter anderem bei der Rock’n’Roll-Band The Bobby Fuller Four, Superstar David Bowie, Gitarrenlegende **Duane Eddy** und Filmkomponist John Barry. Der gesprochene Part stammt von dem Rapper **Lord Finesse**, der seine Zustimmung für das Sample gab, sich im Nachhinein aber geärgert haben soll, dass er sich keine Erfolgsbeteiligung gesichert hatte. Neben seinen eigenen Singles setzte Cook

mit seinen Remixen von Songs anderer Künstler Maßstäbe im Dance-Genre. So erreichte „Brimful Of Asha“ von der Alternative-Rockband Cornershop erst im tanzbaren Norman-Cook-Mix die Spitze der britischen Charts. Für die Beastie Boys remixte er „Body Movin“, für die Hip-Hop-Ikonen A Tribe Called Quest mischte er „I Left My Wallet In El Segundo“ neu ab.

Vergleich mit einem Affen

Nicht nur im Studio machte sich Fatboy Slim einen Namen, sondern auch als Live-Performer. Dabei machte er sich gern öffentlich darüber lustig, dass er während eines DJ-Sets im Gegensatz zu „richtigen“ Musikern nur Knöpfe drücke und Musik laufen lasse. „Ein Affe könnte das tun, was ich mache“, scherzte er einst. „Man spielt ja nur Platten ab.“ Sein Publikum störte das nachweislich nicht. Als legendär gilt sein Auftritt am Strand von Brighton aus dem Jahr

2002. Die Veranstalter des kostenlosen Konzerts hatten mit 60.000 Zuschauern gerechnet. Am Ende tanzten rund 250.000 Menschen zu seinen Beats.

Die Show hat Cook, der auch Teilhaber des Fußballvereins Brighton & Hove Albion ist, auf seinem Youtube-Kanal veröffentlicht. Man sieht jubelnde, tanzende Menschenmassen, soweit das Auge reicht. 2022 gab es ein Revival, allerdings mit deutlich weniger Menschen.

Mittlerweile trocken

Lange Zeit habe er kaum einen Auftritt nüchtern absolviert, gab Cook später zu. Wegen Alkohol- und Drogenproblemen unterzog er sich 2009 einer längeren Entziehungskur. Mittlerweile ist er nach eigener Aussage trocken. Privat war er 18 Jahre mit der BBC-Moderatorin **Zoe Ball** verheiratet. 2016 trennte sich das Paar, das zusammen einen Sohn und eine Tochter hat.

In den Mainstream-Charts ist Fatboy Slim nicht mehr so präsent wie um die Jahrtausendwende, still wurde es aber nie um ihn. Immer wieder veröffentlicht er neue Musik und Remixes. Mit **David Byrne** von den Talking Heads produzierte er das Konzeptalbum „Here Lies Love“, das jetzt sogar als Musical am Broadway aufgeführt wird. Der Titel seines Erfolgsalbums, „You’ve Come a Long Way, Baby“ (Du hast es weit gebracht, Baby), trifft voll auf ihn zu.

Psycho-Hygiene

Nebenbei engagiert sich Cook für verschiedene gemeinnützige Dinge. Während der Pandemie servierte er in seinem Café in Brightons Nachbarort Hove, weil Personal ausgefallen war. Das habe auch seiner eigenen Psyche gut getan. „Ich hatte jahrelang keinen ehrlichen Job gemacht“, sagte Norman Cook dem „Guardian“. „Es hat mich wirklich bei Verstand gehalten.“



Fatboy Slim gilt als einer der einflussreichsten Elektro-Musiker und DJs. Im Juni trat er beim Heartland Festival in Dänemark auf. AFP

PROMIS IM BLITZLICHT

Freigeschaltet

WASHINGTON Der Kurznachrichtendienst Twitter, der seit kurzem X heißt, hat den Account des Rappers **Kanye West** nach längerer Sperrung wieder freigeschaltet. Der Künstler, der sich mittlerweile Ye nennt, war im Dezember von der Online-Plattform verbannt worden, nachdem er gegen ihre Richtlinien gegen Anstiftung zur Gewalt verstoßen hatte. Das „Wall Street Journal“ berichtete am Samstag unter Berufung auf eine mit der Angelegenheit vertraute Person, dass West die Plattform nicht zur Verbreitung antisemitischer Inhalte nutzen werde.

Kleine Erdbeben

SEATTLE Die bei Konzerten von Popstar **Taylor Swift** (33) in der nordamerikanischen Stadt Seattle ausgelösten Bodenerschütterungen waren Forschern zufolge vergleichbar mit einem kleinen Erdbeben. Die Messungen hätten sie als etwa ähnlich einem Erdbeben der Stärke 2,3 angezeigt - also zwar nicht wirklich spürbar, aber messbar, berichteten US-Medien. Auslöser seien wahrscheinlich das Soundsystem und die Bewegungen der rund 70.000 Besucher im Takt dazu bei den beiden Konzerten vor rund einer Woche gewesen, hieß es.



Swifts Konzerte in Seattle seien vergleichbar mit Mini-Erdbeben, so Forscher. AP